

Vorbemerkung

Mit dem Haushalt 2018 wird erneut ein ausgeglichenes Zahlenwerk vorgelegt. Durch eine Änderung bzw. Klarstellung in entsprechenden Rechtsvorschriften ist es jetzt verbindlich rechtmäßig erklärt, den durch außergewöhnliche Mehrerträge verursachten Anteil der Umlagen als Rückstellung dem vorangehenden Haushaltsjahr anzurechnen. Dies wird auf den nachstehenden Seiten noch näher erläutert.

Diese Änderung der Darstellung ermöglicht aber einen realistischeren Blick auf die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen.

Dieser Blick, auch in die mittelfristige Finanzplanung, zeigt, dass die hohen Investitionen sich auch auf die Höhe der Abschreibungen auswirken. Der Haushaltsausgleich erfordert daher eine immer höhere Einnahmesituation.

Der Haushalt 2018 stellt aus meiner Sicht eine gute Mischung aus Umsetzung und Vorausplanung dar. Für die Schwerpunkte Wohnen und Wohnumfeld stehen mit dem Bebauungsplan Goethestraße und der jetzt beginnenden Erschließung 7 Grundstücke zur Verfügung. Die Verfahrensdauer von Bebauungsplänen macht aber bereits für 2018 die Planung weiterer Gebiete notwendig.

Im Bereich des Wohnumfeldes erfolgt die Umsetzung des nächsten Abschnittes auf dem ehemaligen Bahndamm in Lemwerder. Der hier entstehende Jugend-Abenteuerplatz mit Seilbahn wird eine ideale Ergänzung der bestehenden Angebote darstellen. Für die Gestaltung und Pflege der Grünanlagen allgemein sollen die ersten Schritte zur Erstellung eines Katasters mit Festlegungen der Pflegeintensität erfolgen.

Die Bereiche Bildung und Betreuung sind durch die Diskussion um die Entwicklung der Grundschule (Standort/e und Angebot) und die aktuellen Bedarfe in den Kindertagesstätten beeinflusst. Hier bildet der Haushalt die notwendigen Handlungen zur Behebung der Ansprüche ab. So ist eine kurzfristige Ergänzung der Differenzierungsräume am Standort Deichshausen notwendig ohne hohe Investitionen vor einer Standortentscheidung auszulösen. Derzeit ist ein Modulbau eingeplant, der je nach Standortentscheidung weiter genutzt werden kann. Auch kann der Bedarf an Krippenplätzen durch die Aufstellung einer Containerkrippe an der KiTa-Lemwerder kurzfristig gedeckt werden. Diese Maßnahme kann aber nur eine Übergangssituation darstellen.

Dringend notwendig ist daher die strategische Ausrichtung zu den Themenschwerpunkten und eine realistische Zeitplanung für die Umsetzung. Die finanzielle Not vieler Kommunen macht dies automatisch erforderlich. In der Gemeinde Lemwerder sollte dies, insbesondere vor dem Hintergrund eines nachhaltigen Mitteleinsatzes, in 2018 erfolgen.

Der Bereich Wirtschaftsentwicklung und Infrastruktur prägt den Haushalt 2018 sowohl in der Umsetzung als auch in der Planung. Mit dem Abschluss des Bebauungsplanverfahrens zum Gewerbegebiet Edenbüttel II und einer Umsetzung der Erschließungsmaßnahmen wird für die nächsten Jahre der Grundstein für die Weiterentwicklung der KMU (kleinen und

mittleren Unternehmen) gelegt. Damit ist die Entwicklung von kommunalen Gewerbeflächen für Jahre vorbereitet.

Wichtig für alle Bereiche und Einwohner ist die Sicherstellung des Brandschutzes. In 2018 wird voraussichtlich das Fahrzeug- und Gebäudekonzept der Wehren durch die Anschaffung des HLF der Feuerwehr Bardewisch und durch die Absicherung und den Beginn der Umbauten am Feuerwehrhaus in Lemwerder fast vollständig umgesetzt. Auch wird mit der Neuanlage der Parkflächen in Bardewisch eine Forderung der Feuerwehrunfallkasse erfüllt.

Eher wie „nebenbei“ wird der umfangreiche Gesamtplan zur Städtebauförderung in der Eschhofsiedlung betrachtet. Die Gebäudesanierung wird in 2018 fortgesetzt und die Neugestaltung von Flächen an der Eschhofstraße entsprechend den Entwürfen aus dem Rahmenplan hat hohe Priorität. Hier entstehen dann tatsächlich die so oft geforderten Wohnungen „hinter dem Arzt und der Apotheke“. Mit dieser Möglichkeit kann die Gemeinde die breite Palette von Wohnraumbedürfnissen für fast alle Altersgruppen und Lebenslagen bedienen.

Vor dem Abschluss steht die Sanierung der Ernst-Rodiek-Halle mit dem letzten Bauabschnitt. Die Gestaltung der Außenanlagen nach Abschluss der Maßnahme rundet das Angebot und die Aufenthaltsqualität im Sport- und Freizeitzentrum ab.

Das Gesamtinvestitionsvolumen für 2018 beträgt 4.009.800 Euro. Hinzu kommt die Umsetzung bzw. der Abschluss von Maßnahmen aus den Vorjahren. Dieses Investitionsniveau ist mit Gemeinden gleicher Größenklasse nicht mehr vergleichbar.

Es ist auch zu beachten, dass sich die Maßnahmen auf den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand der Einrichtungen auswirken. Die Aufgaben der Hausmeister, des Betriebshofes und des Fachbereiches II wachsen ständig. Ein ggf. daraus resultierender höherer Personalbedarf belastet ebenfalls den Ergebnishaushalt.